



**Wohnungsbau unterm Hakenkreuz  
Der Heimatverein Schildesche lädt am 24. Oktober zu einem  
Vortrag ein**

Neue Westfälische  
12. Oktoberber 2023

von Joachim Wibbing

Schildesche. Das nationalsozialistische Regime trieb nicht nur im politischen Bereich die „Gleichschaltung“ voran, sondern sein Totalitätsanspruch erstreckte sich auf alle gesellschaftlichen Ebenen. Hiervon betroffen waren auch die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Wie bei der Baugenossenschaft Freie Scholle, die 1933 das größte Bielefelder Wohnungsunternehmen war, die „Gleichschaltung“ durchgeführt wurde und welche baulichen Aktivitäten danach verwirklicht wurden, stellt Thomas Möller in seinem Vortrag „Wohnungsbau in Schildesche unterm Hakenkreuz“ dar.



Die Freie Scholle hat an der Apfelstraße viele Mehrfamilienhäuser gebaut. Das Foto entstand 1936. Foto: Archiv Freie Scholle

Neben der Bautätigkeit der Freien Scholle – insbesondere im Bereich Schildesche – wird Möller auch über Bauprojekte der „Evangelischen Wohnungsnotgemeinschaft“ und der Straßenbahner sprechen. Thomas Möller hat an der Universität Bielefeld Geschichtswissenschaft studiert und war bis zu seinem Renteneintritt Mitarbeiter der Freien Scholle.

Für seinen Vortrag greift er neben historischen Zeitungsartikeln und Fotografien auch auf bisher unveröffentlichte Dokumente aus dem Archiv der Freien Scholle zurück. Der Vortrag findet am Dienstag, 24. Oktober, um 19 Uhr im Vereinshaus des Heimatvereins, Margaretenweg 29, statt. Der Eintritt beträgt fünf Euro.